

Gemeinde Heddesbach

Niederschrift Nr. 05/2022

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats

Mittwoch, 27. Juli 2022 (Beginn 19:00 Uhr; Ende 19:20 Uhr), im Bürgertreff Heddesbach

Vorsitzender:

Bürgermeister Volker Reibold

Zahl der anwesenden Mitglieder: 4

Namen der nicht anwesenden Mitglieder:

Udo Falter (v)

Christian Frank (v)

Thomas Jackel (v)

Stefanie Kohlert (v)

Schriftführerin:

Tanja Roßnagel (GVV Schönau)

Urkundspersonen der heutigen Sitzung sind:

GR Jörg Reinhard und GR Matthias Fischer

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Ricarda Elfner (GVV Schönau)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 18.07.2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 20.07.2022 ortsüblich bekannt gemacht worden sind und das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

(u=unentschuldigt/v=verhindert/k=krank)

1. Bekanntgabe des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 04/2022 vom 29.06.2022 wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Einwendungen gegen das Protokoll, über die eine Entscheidung hätte getroffen werden müssen, werden nicht geltend gemacht.

2. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

3. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Es sind keine Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen eingegangen, daher ist kein Beschluss erforderlich.

4. Bauantrag Albert-Schweitzer-Straße 12, Flst.-Nr. 85, Anbau eines Carports

Bürgermeister Volker Reibold übergibt das Wort an Ricarda Elfner vom GVV Schönau. Sie gibt einen Überblick über die Baumaßnahme. Der Bauherr beabsichtigt an dem derzeit im Bau befindlichen Wohnhaus an der nordwestlichen Giebelwand des Gebäudes einen Carport (L x B = circa 6 x 6 m) anzubauen. Der aufgrund der Hanglage entstandene unterkellerte Bereich des Carports soll als Stellfläche für PKW-Anhänger o.ä. genutzt werden. Die Zufahrt erfolgt südöstlich des Gebäudes, da hier der Höhenunterschied zwischen Straßenniveau und OK-Boden des Kellergeschosses am geringsten ist. Die Tragkonstruktion (KG-Wände, Bodenplatte) wird in Beton ausgeführt.

Das Baugrundstück befindet sich innerhalb der „im Zusammenhang bebauten Ortsteile ohne Bebauungsplan“. Das Bauvorhaben ist daher nach dem Einfügungsgebot entsprechend des § 34 BauGB zu beurteilen. Mit einer Grundfläche von circa 36 m² und einer mittleren Wandhöhe von 4,86 m zählt der Carport nicht mehr zu den verfahrensfreien Vorhaben gem. LBO § 50 1.b) und war daher als Baugesuch über das Vereinfachte Genehmigungsverfahren einzureichen.

Durch die Aufnahme der Mittelachse und der Dachneigung des Wohngebäudes sowie durch den offenen Charakter der Konstruktion im EG fügt sich der sichtbare Teil des Carport-Anbaus in das Gesamterscheinungsbild der vorhandenen Bebauung unauffällig ein. Das Ortsbild wird nicht beeinträchtigt. Die öffentlich-rechtlichen Vorschriften sind nach Meinung der Verwaltung eingehalten.

Bürgermeister Volker Reibold bedankt sich bei Frau Elfner für die Sachdarstellung. Aus dem Gremium heraus ergeben sich keine weiteren Fragen, es erfolgt sodann einstimmig folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag zu.

5. Integrationsmanagement für Flüchtlinge

Bürgermeister Volker Reibold übergibt das Wort an Tanja Roßnagel vom GVV Schönau. Diese verweist auf das Schreiben des GVV aus der Vorlage zum Tagesordnungspunkt und fasst dieses wie folgt zusammen:

Die Integrationsmanagerin des GVV Schönau ist seit Monaten einer permanent hohen Arbeitsbelastung ausgesetzt. Schon vor Beginn des Kriegs wurden im Schnitt 150 Geflüchtete im GVV-Gebiet betreut, nun sind bis Juli 2022 noch 144 Personen aus der Ukraine hinzugekommen, davon 21 in Heddesbach. Dieses Volumen ist mit einer Vollzeitstelle alleine nicht mehr zu bewältigen. Die Arbeit des Integrationsmanagements in den GVV-Kommunen und besonders in Heddesbach ist unerlässlich und stellt eine erhebliche Entlastung der Verwaltung dar.

Das Land Baden-Württemberg hat im Juni 2022 weitere Mittel für die Arbeit des Integrationsmanagements im Rahmen der „Soforthilfe für die Integration von Vertriebenen aus der Ukraine“ bereitgestellt um damit prioritär befristete Personalaufstockungen zu fördern. Über das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises wurde dies an seine Kommunen kommuniziert mit der Bitte, Bedarf anzumelden.

Daraufhin wurde der Bedarf für alle vier GVV-Mitgliedskommunen angemeldet. Die Stadt Schönau tritt – wie bisher – als Zuwendungsempfänger auf, die drei weiteren GVV-Kommunen als Kooperationspartner.

Anhand der Bevölkerungsanzahl von 549.280 Personen (Stand: 30.11.2021) entfallen auf den Rhein-Neckar-Kreis finanzielle Mittel in Höhe von 394.767,54 EUR. Diese sind grundsätzlich proportional zur Bevölkerungszahl der jeweiligen Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis aufzuteilen. In diesem Zusammenhang können die maximalen Fördersummen also schon vorab anhand der Bevölkerungszahlen errechnet werden. Für die vier GVV-Mitgliedskommunen bedeutet dies eine Fördersumme von ca. 9.000 EUR.

Allerdings heißt dies aber auch, dass von unserer Seite zur Etablierung einer neuen angedachten Teilzeitstelle (25 h/Woche) die über die Förderung hinausgehenden Stellenanteile aus Eigenmitteln finanziert werden müssten. Für die GVV-Kommunen bedeutet dies im Jahr 2022 keine höhere Umlage, da ab Mai die Stelle eines Klimaschutzmanagers m/w/d eingeplant war. Die Zuschusszusage dessen steht jedoch bis heute noch aus, so dass diese Mittel im Jahr 2022 nicht im geplanten Umfang anfallen werden und für die Schaffung der neuen Teilzeitstelle genutzt werden können.

Nach Berechnungen des Postillion e.V. belaufen sich die Personalkosten für die vorerst auf ein Jahr befristete Teilzeitstelle auf etwa 43.000 EUR. Hinzu kommen noch weitere Sachkosten (Fahrtkosten, EDV-Ausstattung etc.) in Höhe von etwa 5.800 EUR.

Die Finanzierung errechnet sich wie folgt:

Gesamtkosten	48.800 EUR
Zuschuss	<u>9.000 EUR</u>
	39.800 EUR

Daraus ergibt sich für Heddesbach (467 Einwohner, Stand 30.06.2021) ein Anteil von ca. 1.744 EUR.

Postillion e.V. kann kurzfristig ab 01.08.2022 eine russischsprachige Mitarbeiterin für die Aufstockung unseres Integrationsmanagements zur Verfügung stellen. Dies erfolgt über eine Zusatzvereinbarung zum bereits bestehenden Vertrag.

Bürgermeister Volker Reibold bedankt sich bei Frau Roßnagel für die Ausführungen und betont die wertvolle Arbeit der Integrationsmanagerin. Seitens des Gemeinderats zeigt man sich überrascht über die hohe Anzahl der in Heddesbach untergebrachten Geflüchteten und es herrscht vollstes Verständnis darüber, dass dieser Arbeitsanfall durch eine Person nicht zu stemmen ist.

Der Gemeinderat fasst daraufhin einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung des Gemeindeverwaltungsverbands den Vertrag mit dem Postillion e.V. bezüglich der Aufstockung des Integrationsmanagements um eine Teilzeitstelle (25h/Woche) für die Laufzeit von 12 Monaten zu schließen.

6. Informationen der Verwaltung

- Bürgermeister Volker Reibold gibt bekannt, dass sich der Baubeginn an der Kläranlage bedingt durch Corona-Erkrankungen auf die KW 33 verzögert.
- Bürgermeister Reibold berichtet, dass die Arbeiten am Gemeindeverbindungsweg gut vorangehen und man im Zeitrahmen läge.
- Des Weiteren informiert der Bürgermeister über die Veranstaltung des Rhein-Neckar-Kreises zur Unterzeichnung der Klimaschutzkooperation. Am Rande dieser hat der Landrat die Kommunen dazu aufgerufen, sich Gedanken zu machen, wie Energie eingespart werden könne. In Heddesbach wurde im ersten Stepp heute die Kirchenbeleuchtung ausgeschaltet. Über weitere Maßnahmen wird nachgedacht.
- Ebenso berichtet Bürgermeister Volker Reibold über die Veranstaltung des Kreisforstamtes zur Bodenschutzkalkung. Die Gemeinde muss hier in Vorleistung treten, das Land

fördert die Maßnahme allerdings mit 100% (Privatwaldbesitzer) bzw. 90% (Kommune) der Nettokosten.

7. Anfragen aus dem Gemeinderat

- GR Birgit Hauck weist auf den Aufruf „Bibelpaten gesucht“ der evangelischen Steinachtal-Kirchengemeinden hin. Dort wird um eine Spende über jeweils 15 EUR gebeten um die Konfirmand_innen mit Bibeln ausstatten zu können. Es sei verwunderlich, dass die Kirchengemeinden nicht selbst über diese Mittel verfügen würden.

8. Bürgerfragestunde

Der anwesende Bürger stellte keine Fragen.

Schriftführer:

Vorsitzender:

Urkundspersonen: